EVU aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

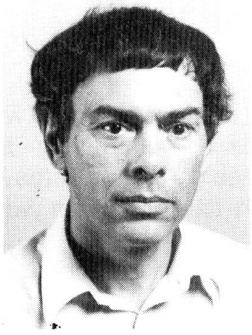
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Curriculum vitae Jürg Saboz

Né le 10 décembre 1937 à Zurich. Originaire de Mathon/GR.

Ecole primaire et progymnase à Baden, gymnase à Zurich. Etudes de chimie générale et thèse en chimie organique (spécialitée photo-chimie) à l'EPFZ (ETH).

Collaborateur dans une entreprise chimique entre autres dans les fonctions de chef d'attelier de production et résponsable de la coordination technique sur le plan mondial.

Plt (Of trm) dans l'EM du seul Gr m DCA romand de l'armée.

Membre de la section Baden de l'AFTT depuis 1959 (secrétaire puis président). Elu au CC en 1972 comme chef des cours techniques.

S'interesse particulièrement aux langues, à la famille, à la technique en générale et pratique avant tout le ski alpin.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Übung «Pronto 86» – Verbindungsübung Katastrophenhilfe

Von Hptm Peter Suter, Chef Katastrophenhilfe EVU

Am 30. September fand zusammen mit der Sektion Biel die Verbindungsübung Pronto 86 statt. Das Ziel der Übung lautete: Dem Vorsteher der Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung des Kantons Bern und dem Uem Chef der Kantonspolizei Pol Hptm Villiger aufzuzeigen, dass der EVU in der Lage ist, Verbindungen über grosse Distanzen anzubieten.

Um 08.00 fand in Bern die Befehlsausgabe für die Sektion Bern statt. Es waren 7 Aktiv-, 4 Jungmitglieder, 3 junge aktive Veteranen und 2 Fahrerinnen der GMMB dabei. Bei der Sektion Biel machten 5 Aktiv- und 8 Jungmitglieder an der Übung mit. Folgende Verbindungen waren zu erstellen: Telefon/R 902 von der Kaserne Bern via PTT-Sendeturm Bantiger nach Biel; SE-226 Vrb Bern–Biel.

Bereits um 09.30 hatte Bern SHF-mässig Kontakt mit dem Bantiger. Die FKD Bern hatte uns die Benützung des Sendeturms ohne bürokratische Wenn und Aber gestattet. Das Material musste in Einzellasten mit einem kleinen Elektroaufzug behutsam in den Ristl.-Shelter aufgezogen werden. Dieser Shelter ist oberhalb verschiedener grosser Ristl.-Antennen montiert. Er dient vor allem für temporäre Ristl.-Verbindungen. Soweit so gut, aber jetzt begannen die echten Probleme. Die Qualität der SHF-Verbindungen waren trotz optimaler Sichtverbindung (besser geht es wirklich nicht) miserabel, d. h. unbrauchbar. Die R 902 Sta wurden aus dem Shelter herausgenommen und auf der ca. 3 m tieferen Besucherplattform aufgestellt. Das Resultat war merklich bessere SHF-Verbindung, allerdings mit starkem «Fading». Wir vermuten, dass die elektromagnetische Umweltverschmutzung der vielen in unmittelbarer Nähe (0,5–5 m) plazierten und teilweise fast in die gleiche Richtung wie unsere R 902 strahlenden (und empfangenden) Antennen unseren Drang nach Verbindung beeinträchtigt haben. Die Mehrkanalgeräte wurden ebenfalls auf die Besucherplattform verschoben. Geholfen hat es nichts. Die MK klapperten weiterhin leise vor sich hin. Vermutlich wurde über die vielen nicht abgeschirmten Kabel unerwünschte Energie eingekoppelt.

Am Nachmittag wurden Dr. Heller und Pol Hptm Villiger nichtsdestotrotz über die Übungsanlage und den Ablauf informiert. Beide bekundeten Interesse an «schweren» Übermittlungsmitteln für Verbindungen über grosse Distanzen. Die Uem-Mittel der Kantonspolizei werden in einem Katastrophenfall zumindest sehr stark belastet sein und teilweise zu entfernt vom Schadengebiet beim KP-Schadengebiet sein. Eine Entlastung wäre durchaus auch 24 bis 48 Stunden nach dem Katastrophenereignis erwünscht.

Die Übung konnte gemäss Tagesbefehl zeitgerecht, ohne Unfall und ohne Materialschaden bzw. -verluste beendet werden. Vielen Dank allen Teilnehmern, insbesondere der EVU Sektion Biel und der GMMB. Dank gutem Einvernehmen mit dem Zeughauspersonal konnte am Montag der Materialrückschub speditiv über die Runden gebracht werden.

Schlussfolgerungen des Übungsleiters:

- Es hat sich gezeigt, dass wir viele aktive Funkspezialisten, aber zuwenig R-902-Kenner haben. Es ist dringend notwendig, wieder einen fachtechnischen Kurs R 902 durchzuführen und Mitglieder mit R-902-Kenntnissen zu aktivieren (dies dürfte auch im Hinblick auf die Gesamtschweiz. Übung gelten).
- Die vermuteten Einflüsse der PTT-Ristl.-Antennen sollten 1987 zusätzlich mit einem Test-Detachement erhärtet werden.
- Mit den Vorarbeiten für eine einigermassen organisierte «Katastrophenhilfe Uem» zugunsten der zuständigen Behörden des Kt. Bern kann weitergemacht werden.

Das Gemeinschaftswerk

von Alice Hess-Naef, Ehrenmitglied des EVU

Unser Nationalfeiertag hat für uns alle eine ganz besondere Bedeutung. Warum? Nicht nur weil dieser Tag die geschichtliche Struktur unseres Landes symbolisiert, sondern weil es der Tag ist, der unsern Willen zum Weiterbestehen und unser Bekenntnis zum «Gemeinschaftswerk Schweiz» zum Ausdruck bringt. Er unterstreicht auch das Vertrauen in die vereinten Kräfte, die aus verschiedenen Richtungen kommen, die aber alle das gleiche Ziel verfolgen. Diese Gedanken führen uns zur Erkenntnis, dass wir bereit sein müssen für dieses «Gemeinschaftswerk» Opfer zu bringen, um es zu erhalten und zu bewahren, aber auch um uns seiner würdig zu erweisen.

Schon vor 2400 Jahren entstand ein ähnliches Gemeinschaftswerk. Das biblische Buch Nehemia handelt vom Wiederaufbau der Mauern der Stadt Jerusalem ums Jahr 445 vor Christi Geburt. Baumeister war der vom persischen Grosskönig eingesetzte ausserordentliche Statthalter Nehemia selbst. Das Werk wurde in der unglaublich kurzen Zeit von 52 Tagen vollendet. Der Eifer der Leute war gross, heisst es doch: «Das Volk gewann ein Herz zu arbeiten.» Es war dies auch begreiflich, denn der Mauerbau war das sichtbare Zeichen für die Gründung eines eigenen Staatswesens, nachdem das Volk während mehr als hundert Jahren in Gefangenschaft geschmachtet hatte. Im Baubericht wird besonders ein Oberst erwähnt, der in Ermangelung von männlichen Nachkommen seine Töchter zu den Maurerarbeiten beizog. Da die Bauleute fast ununterbrochen von feindlichen Fürsten bedroht wurden, liess sie Nehemia bewaffnen. Es ist anzunehmen, dass auch die Töchter mit Schwertern ausgerüstet wurden. Die betreffende Notiz lautet: «Jeder der da baute, hatte sein Schwert an seine Lenden gegürtet, mit der einen Hand taten sie die Arbeit, mit der andern hielten sie die Waffe.» Kelle und Schwert sind bis heute die Symbole eines gesunden Gemeinwesens geblieben.

Nachdem die Mauern hergestellt waren, gab sich das Volk eine Verfassung. Bei ihrer Annahme hatten auch die Frauen Stimmberechtigung. Nehemia schreibt: «Das Volk samt den Weibern, Söhnen und Töchtern schwuren, zu wandeln im Gesetz.» Die Verfassung, welche die Gebote Mosis zur Grundlage hatte, war durch drei Punkte gekennzeichnet: Heiligung des Sabbates, Heiligung der Ehe und Heiligung des Halljahres. Wenn in ihr die Frau nicht speziell erwähnt wurde, so deshalb, weil sie in diesen wesentlichen Punkten dem Manne gleichgestellt war. Nicht wörtlich von Mose übernommen, doch dem Sinne nach befolgt, wurde gewiss auch die Verordnung, dass jemand, der sich verheiratete, im ersten Jahr der Ehe weder Steuern zu bezahlen, noch Militärdienst zu leisten hatte.

So also entstand vor 2400 Jahren ein Gemeinwesen, dessen fundamentaler Geist heute noch von Bedeutung ist.

PANORAMA

Veranstaltungskalender

Orgatechnik 6. Internationale Büromesse Köln '86: (16. bis 21.10.1986) Nutzung von Datenbanken über Mikrocomputer, BTX und Datex-P, Messeplatz, D-5000 Köln 21.

Radio 86: 27./28.10.1986; nähere Unterlagen können bei der Medag AG, Postfach, 4001 Basel, bezogen werden.

Auszug aus dem Basler Messe- und Kongress-Kalender 1987 der Schweizer Mustermesse Basel

10.2. bis 15.2.1987/C

Swissbau 87

7. Baufachmesse Basel
7e Exposition de la construction Bâle
7a Esposizione dell'edilizia Basilea
7th Building Trade Fair Basel

Sekretariat Swissbau
Postfach, CH-4021 Basel

14.3. bis 23.3.1987/C

71. Schweizer Mustermesse

71e Foire Suisse d'Echantillons
71a Fiera Campionaria Svizzera
71st Swiss Industries Fair

Schweizer Mustermesse
Postfach, CH-4021 Basel

19.3. bis 20.3.1987/C

Symposium New Vistas 87

Thema: Der Beitrag der Schweiz zum Welthandel der Zukunft – Chancen und Grenzen
Thème: La contribution de la Suisse au commerce mondiale de demain – possibilités et limites
Tema: Il contributo della Svizzera al commercio mondiale del futuro – opportunità e limiti
Theme: Switzerland's contribution to the future of worldtrade – chances and limits

4.4. bis 12.4.1987

28. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse

28e Foire suisse d'art et d'antiquités
28a Mostra svizzera d'arte e d'antiquariato
28th Art and Antiques Fair of Switzerland

Sekretariat Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse
Postfach, CH-4021 Basel

23.4. bis 30.4.1987

15. Europäische Uhren- und Schmuckmesse – Basel 87

15e Foire Européenne de l'Horlogerie et de la Bijouterie – Basel 87
15a Mostra europea dell'orologeria e della gioielleria – Basel 87
15th European Watch, Clock and Jewellery Fair – Basel 87

Sekretariat Europäische Uhren- und Schmuckmesse – Basel 87
Postfach, CH-4021 Basel

17.6. bis 22.6.1987

Art 18'87

18. Internationale Kunstmesse (Kunst des 20. Jahrhunderts)
18e Salon international d'art (Art du 20e siècle)
18a Mostra internazionale d'arte (Arte del 20° secolo)
18th International Art Fair (20th Century Art)

Sekretariat Art, Postfach, CH-4021 Basel

8.9. bis 12.9.1987/C

Ineltec 87

13. Internationale Fachmesse für Elektronik und Elektrotechnik
13e Salon international de l'électronique et de l'électrotechnique
13a Fiera specializzata internazionale dell'elettronica e dell'elettrotecnica
13th International Exhibition for Electronics and Electrical Engineering

Sekretariat Ineltec, Postfach, CH-4021 Basel

29.9. bis 3.10.1987

Büfa 87

Die Schweizer Messe des Büros
27. Fachmesse für Automation, Einrichtung, Telekommunikation, Organisation und Technik
La Foire Suisse du Bureau
27e Salon de l'automation, de l'équipement, de la télécommunication, de l'organisation et de la technique
La Fiera Svizzera della Officina
27a Fiera specializzata dell'automazione, dell'arredamento per uffici, delle telecomunicazioni, dell'organizzazione e della tecnica
The Swiss Fair for the office
27th Trade Fair for Automation, Equipment, Telecommunication, Organization and Systems

Sekretariat Büfa, Postfach, CH-4021 Basel

1.10.1987/C

Videotex 87

Kongress und Ausstellung der Videotex-Branche
Congrès et Exposition de la branche vidéotex
Congresso con Esposizione del settore Videotex
Congress and Exhibition of Videotex-Industry